

# »Ironman« folgt Einladung

## Joachim Herrmann übernimmt bayerische Schirmherrschaft für Spendenprojekt Rheumakids

GAP – Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr und Mitglied des Bayerischen Landtags übernimmt sehr gerne die „Bayerische“ Schirmherrschaft für das junge Spendenprojekt zugunsten der Rheuma-Kinderklinik in Garmisch-Partenkirchen.

„Das ist eine große Ehre und riesengroße Anerkennung für unsere Arbeit“, sagt Initiator Christoph Selbach. Ein bisschen Aufregung war dem gebürtigen Dillenburger bei dem Termin in der Bayerischen Staatskanzlei natürlich auch anzumerken. Da gerät selbst ein gestandener Ironman leicht in's Schwitzen. Nun ist es amtlich und das gesamte Team der Ironman-Hilfe freut sich riesig über die so prominente Unterstützung. Staatsminister Herrmann: „Sehr gerne habe ich für dieses großartige Projekt die Schirmherrschaft übernommen. Denn hier hilft jeder Spenden-Euro tausendfach - die Forschungsergebnisse dienen allen betroffenen Kindern:



Christoph Selbach und Joachim Herrmann.

Foto: Privat

heute, morgen, weltweit. Dabei gefällt mir die „Ironman-Hilfe Kinderrheuma“ als Bayerischem Sportminister gleich in doppelter Hinsicht - hier dienen sportliche Leistungen nicht nur einem guten Zweck, sondern hier wird auch deutlich, wie gut Sport und Bewegung für unsere Gesundheit sind. Auf dass die diesjährigen Wettkämpfe wieder viele Spenden abwerfen und so die Kinderwelten bunter gestalten!“

3,86 km Schwimmen, 180,2 km Radeln und zum Schluss noch ein Marathon über 42,195 km - der Ironman Triathlon bringt so manch Athleten an seine körperlichen Grenzen. Bei den rund 226 km heißt es ordentlich Zähne zusammenbeißen, denn Schmerzen gehören hier zum harten Programm. Und so geht es auch den rund 15.000 Rheumakindern in Deutschland. Sie müssen auch immer wieder die Zähne zusam-

menbeißen. Denn Schmerzen, Schwellungen und Bewegungseinschränkungen gehören bei einem Rheumaschub zum Alltag. Statt spielen, toben und einfach Kind sein können, müssen sie mit entzündlichen Erkrankungen kämpfen, die ihre Gelenke und in besonders schweren Fällen sogar ihre Augen und inneren Organe befallen. Denn bei ihnen richten sich ihre Abwehrkräfte gegen körpereigene Substanzen. Selbach kennt beide Seiten. Der Ironman-Finisher ist selbst an Rheuma erkrankt und hat sich mit Laufen, Radfahren und schließlich Triathlon ins normale Leben zurückgekämpft. Und das will er auch den kleinen Rheuma-Patienten ermöglichen. Dabei weiß er, wie wichtig eine frühzeitige Diagnose und optimale Behandlung für ihre Heilungschancen sind. Nur so kann verhindert werden, dass das Rheuma ungebremst fortschreitet und die Gelenke zerstört. Deshalb sammelt er mit seinem Spendenprojekt für die „3D-Bewegungsanalyse“, ein Bewegungsprogramm der Garmisch-Partenkirch-

ner Kinder-Rheumaklinik (Europas größter, führender und gemeinnütziger Spezialklinik für Kinder- und Jugendrheumatologie). Die Bewegungsanalyse hilft Ursachen zu untersuchen, zu erkennen und dann vorbeugend zu therapieren. Dies wird von den Krankenkassen nicht bezahlt.

Seit 2012 frisst er dafür Kilometer um Kilometer. Denn für jeden zurückgelegten Kilometer versucht er einen Paten zu gewinnen, der diesen mit einer möglichst großzügigen Spende „kauft“. Auf diese Weise hat er bislang schon rund 68000 Euro gesammelt. Eine beachtliche Summe, die sofort, direkt und komplett den rheumakranken Kindern der Rheuma Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen zu Gute kommt. Dieses Jahr ist die „Ironman-Hilfe Kinderrheuma“ bereits in die vierte Runde gegangen. Und dank des Einsatzes des Botschafters für rheumakranke Kinder und Jugendliche treten heuer erstmals sieben Aktive in drei Spendenläufen an und powern für die Rheumakids. kb